

IG Arbeit
Jahresbericht
2022





Liebe Leserinnen und Leser

Ukrainekrieg, Klimawandel, Energiekrise – wir leben in einer Zeit der Unsicherheit. Entschlossenes Handeln ist wichtig – doch wonach richten wir unser Handeln in Zeiten des Umbruchs? In unserem Jahresbericht widmen wir uns dem Thema Veränderung.

Krisen bedeuten Veränderung. Eine persönliche Krise, hervorgerufen durch eine psychische oder physische Krankheit, eine Unternehmenskrise aufgrund unerwarteter Marktveränderungen, eine globale Krise verursacht durch eine Pandemie – egal auf welcher Ebene, Krisen zwingen uns, unser Handeln neu auszurichten. Ob als Mensch, als Unternehmen oder als Gesellschaft: Nur wenn wir fähig sind, mit Veränderungen umzugehen, können wir Krisen meistern.

Gerade in Zeiten des Umbruchs und der Veränderung sind starke Werte, die ein Unternehmen teilt und lebt, von grosser Wichtigkeit. Werte geben Orientierung und Halt. Sie leiten uns in der Ausrichtung unseres Handelns.



Achtsamkeit, Ganzheitlichkeit, Klarheit, Vertrauen und Weiterentwicklung – das sind die Werte der IG Arbeit. Sie sind der Kern unserer Unternehmenskultur, welche uns befähigt, Veränderungen zu erkennen, zu akzeptieren und als Chance zu nutzen.

Vertrauen spielt dabei eine zentrale Rolle. Wir vertrauen uns gegenseitig in der täglichen Arbeit, wir vertrauen darauf, gemeinsam Lösungen zu finden, Vertrauen ist die Basis der Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern. Wir schauen vertrauensvoll in die Zukunft – diese Haltung hilft uns, auch in Zeiten grosser Unsicherheit unsere Aufgabe erfolgreich zu erfüllen.

Die IG Arbeit blickt auf ein Jahr mit vielen Veränderungen zurück. Entdecken Sie mit uns, wie unsere Fachpersonen und Mitarbeitenden in vielen Bereichen Veränderungen erlebt und mitgestaltet haben und erfahren Sie, was Veränderung für sie bedeutet. Wir danken allen Fachpersonen und Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Daniel Zimmermann
Präsident Vorstand

Marc Pfister
Geschäftsführer

Inhalt

7	weiterbringen
26	verändern
35	informieren
40	rechnen
45	finden

Bericht der Geschäftsleitung

Das Geschäftsjahr 2022 präsentiert sich in jeder Beziehung erfreulich. Auch wenn zu Beginn des Jahres noch Auswirkungen der Pandemie zu spüren waren, normalisierte sich die Situation zunehmend. Spätestens ab dem dritten Quartal war die Entwicklung in allen Bereichen sehr positiv, die meisten Betriebe konnten an das Niveau vor Corona anknüpfen. Diese Entwicklung stimmt uns sehr optimistisch, obwohl die auf die aktuelle geopolitische Lage zurückzuführenden wirtschaftlichen Auswirkungen zunehmend spürbar werden. Insbesondere die steigenden Energiekosten, die Verteuerung der Rohstoffe und die Verfügbarkeit von Rohmaterial werden sich noch längere Zeit erschwerend auf den Geschäftsverlauf auswirken. Wir gehen aber aufgrund der hohen Diversifizierung und den eher kleinen Produktionsstätten nicht davon aus, dass für die Betriebe der IG Arbeit ein bedrohliches Szenario eintreten wird. Zudem entwickelte sich die Nachfrage nach Arbeitsintegrationsplätzen und -angeboten im vergangenen Jahr sehr erfreulich. Unser klarer Fokus auf den Kernauftrag zeigt Wirkung: Wir erreichten erstmals in der Geschichte der IG Arbeit eine Auslastung der geschützten Arbeitsplätze von über 100%.

«Das Organisationsentwicklungsprojekt *Strike!* konnte abgeschlossen und in die Normalorganisation überführt werden.»

Das Organisationsentwicklungsprojekt *Strike!* konnte abgeschlossen und per 1. November mit der Einführung der neuen Organisationsstruktur in die Normalorganisation überführt werden. Die strategischen Entscheide sind gefällt, die konzeptionellen Arbeiten auf übergeordneter Ebene weitgehend abgeschlossen und die Umsetzung ist bereits weit fortgeschritten:

- Die Wachstumsstrategie im Bereich «Arbeitsmarkt ambulant» wird konsequent befolgt. Neue Angebote für junge Erwachsene und ältere Arbeitnehmende, der bevorstehende räumliche Ausbau der Eingliederungsmassnahmen extern in der Viscosistadt in Emmenbrücke und die Lancierung von neuen Beratungsdienstleistungen im Bereich «Prävention und Arbeitsplatzergänzung» sind erste Umsetzungserfolge.
- Im Geschäftsfeld Gastronomie wurden die strategischen Entscheide mit dem Ziel der Neupositionierung bereits umgesetzt. Im Zentrum stand die stärkere Ausrichtung auf die Arbeitsintegration. Die Betriebe Tramhüsli und Personalrestaurant Salü wurden geschlossen, das gastronomische Angebot wurde erneuert und attraktiver gestaltet. Die Möglichkeiten für Arbeitsintegrationsmassnahmen wurden erweitert und das Seminarhotel RomeroHaus positionierte sich stärker als Ausbildungsbetrieb. Dank diesen Massnahmen konnte sich die Gastronomie der IG Arbeit von den Auswirkungen der Pandemie weitgehend erholen und präsentiert das beste Jahresergebnis seit Bestehen dieses Geschäftsfeldes.

- In allen Betrieben werden die Angebote schrittweise neu ausgerichtet, um den Marktentwicklungen und der zunehmenden Digitalisierung Rechnung zu tragen. Wir haben eingehende Branchenanalysen durchgeführt und nutzen die Erkenntnisse nun systematisch bei der Lancierung von neuen Produkten und Angeboten. Im Geschäftsfeld Handwerk + Verkauf werden neue Dienstleistungen in den Bereichen Logistik, Konfektionierung, Versand und Verkauf aufgebaut. Unsere neuen Räumlichkeiten am Grimselweg in Luzern eröffnen ganz neue Perspektiven und Möglichkeiten.
- Das Thema Unternehmenskultur bleibt im Zentrum der Weiterentwicklung der IG Arbeit. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine Kultur der Eigenverantwortung, Verbindlichkeit und Offenheit zu leben. Die Kulturentwicklung ist weit fortgeschritten. Wir haben unsere Soll-Kultur in einem partizipativen Prozess entwickelt und definiert. Eine neue Kulturgruppe mit Beteiligung von Fachpersonen und Mitarbeitenden wird nun konkrete Massnahmen zur Förderung unserer Unternehmenskultur ausarbeiten.
- Auch das Thema «User Involvement» hat hohe Priorität. Wir wollen im Sinne der Inklusion und Teilhabe unsere Mitarbeitenden stärker in Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen und so eine Partnerschaft auf Augenhöhe leben. Mit dem Einbezug von Mitarbeitenden in die Kulturgruppe und in weitere Gremien sind auch hier bereits konkrete Massnahmen umgesetzt worden.
- Die IG Arbeit hat neue zeitgemässe Führungsmodelle eingeführt. Eine erste Kaderstelle konnte bereits als Top-sharing ausgestaltet werden. So leiten neu zwei Kaderpersonen den Bereich der Eingliederungsmassnahmen extern. Durch ihre Ausbildung und berufliche Erfahrung ergänzen sie sich ideal und teilen sich die Führungsaufgaben in einem Teilzeitpensum.

- Am 1. November 2022 wurde die neue Organisationsstruktur eingeführt. Neu wurden die Produktionsbetriebe und die Logistik im Geschäftsfeld Handwerk + Verkauf zusammengefasst. Weiter wurde ein neues Geschäftsfeld Administration + Zentrale Dienste geschaffen, welches alle internen und externen administrativen Dienstleistungen einschliesslich des BüroService beinhaltet. Eine neu geschaffene Stabsstelle Innovation + Entwicklung wird die Betriebe und Fachstellen bei ihrer Weiterentwicklung unterstützen und ein Innovationsmanagement auf allen Ebenen verankern. Die neue Struktur ermöglicht mehr Durchlässigkeit, vernetztes Arbeiten und kürzere Entscheidungswege.

Die IG Arbeit hat sich zu Beginn des Organisationsentwicklungsprozesses zum Ziel gesetzt, den Kernauftrag langfristig zu sichern, neue zukunftsfähige Angebote und Dienstleistungen zu definieren und eine noch attraktivere Arbeitgeberin für Fachpersonen und Mitarbeitende zu sein. Diesem Ziel sind wir bereits ein grosses Stück nähergekommen. Die Geschäftsleitung wird dabei unterstützt von einer neu eingesetzten Strategiebegleitgruppe, in der Fachpersonen und Mitarbeitende mithelfen, die Zukunft der IG Arbeit zu gestalten.

Aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2022 sehr erfolgreich. Die IG Arbeit erwirtschaftete einen Gewinn von über CHF 150'000.-. Der Eigenerwirtschaftungsgrad (Ertrag aus Dienstleistungen, Produkten und Beratungsdienstleistungen sowie Eingliederungsmassnahmen) ist im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gestiegen und liegt bei 62% (Vorjahr 58%). Der Eigenerwirtschaftungsgrad im Bereich der geschützten Arbeitsplätze (GAP) betrug 46% (Vorjahr 39%). Nachdem der Ertrag aus Dienstleistungen und Produkten (gesamt IG Arbeit) in den letzten Jahren bedingt durch die Auswirkungen der Pandemie stark zurückging, stieg dieser im Jahre 2022 im Vergleich zum Vorjahr wieder um fast 20%.

Wir sind froh und dankbar, die schwierigen letzten Jahre gut überstanden zu haben. Alle unsere Betriebe haben sich weitgehend von der Coronakrise erholt und legten in jeder Hinsicht kräftig zu. Zudem zeigten sie sich resistent gegenüber den negativen Auswirkungen der Inflation und den aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen. Ich danke im Namen des Vorstandes und der gesamten Geschäftsleitung allen Fachpersonen und Mitarbeitenden herzlich für ihr grosses Engagement und unseren Partnerinnen und Partnern für ihre Unterstützung. Gemeinsam haben wir bewiesen, dass wir auch mit einschneidenden Krisen professionell und weitsichtig umgehen können. Die IG Arbeit geht fokussiert, gestärkt und mit klaren Zielen in die Zukunft.



Marc Pfister

Bildung + Coaching

Nach der erlebten Pandemie ist es trotz aller Schwierigkeiten angebracht, dankbar und demütig zu sein, dass wir – dank der wertvollen Unterstützung der involvierten Menschen und zuweisenden Stellen – glimpflich durch diese herausfordernde Zeit gekommen sind. Und dass wir das von uns seit 2020 Erreichte und Umgesetzte umso mehr wertschätzen können.

«So durften wir gemeinsam mit WAS IV Luzern eine neue Dienstleistung aufbauen und bieten nun Integrationsmassnahmen für Jugendliche an.»

Im Jahr 2022 kehrte wieder etwas Normalität ein. Wir standen aber auch letztes Jahr nicht still, haben erneut viel geleistet und Erfolge feiern können. So durften wir gemeinsam mit WAS IV Luzern im Rahmen der «Weiterentwicklung IV» eine neue Dienstleistung aufbauen und bieten nun «Integrationsmassnahmen für Jugendliche» an. Das Angebot vereint Arbeitseinsätze mit spezifischer und individueller Förderung, Kursmodule sowie Arbeit in der Peer-Gruppe. Auch 2023 freuen wir uns darauf, gemeinsam mit den partnerschaftlichen, zuweisenden Stellen neue Angebote im Bereich der Eingliederungsmassnahmen lancieren zu dürfen.

Bereits laufende Projekte wie die Peer-Arbeit, die ambulanten Fachleistungen im Bereich Arbeit oder die arbeitsmarktlichen Massnahmen mit Supported Employment für über 50-Jährige haben wir im letzten Jahr erfolgreich umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt und dadurch wertvolle Erfahrungen gesammelt. Die Konzeptphase für den Aufbau von Angeboten im Bereich «Prävention und Arbeitsplatzert halt» konnte abgeschlossen werden und lieferte wertvolle Impulse, welche wir 2023 konkret umsetzen werden.

Auch die Netzwerkarbeit haben wir wieder ausgedehnt. So wertvoll die virtuellen Austausche und Sitzungen in den letzten Jahren waren: Es tat gut, mit Menschen wieder direkt und persönlich in Kontakt zu treten. Der Bereich Bildung + Coaching hat im Dezember 2022 unter anderem erstmals an der Swiss Handicap in der «Fokuszone Arbeit» teilgenommen. Der Kontakt mit der Zielgruppe, den zuweisenden Stellen wie auch anderen Fachstellen, Partnern und Partnerinnen wird 2023 weiter ausgebaut.

«Die Stelle Intake + Soziales hat so viele Platzierungen wie noch nie vorgenommen.»

Das Geschäftsfeld Bildung + Coaching ist seit 2010 in allen Bereichen stetig gewachsen. Dies zeigte sich letztes Jahr beispielsweise anhand einer steigenden Nachfrage im Bereich Supported Education und einer immer höheren Anzahl von Personen, die aus dem geschützten, internen Bereich in eine externe Eingliederungsmassnahme wechseln. Die Stelle Intake + Soziales hat so viele Platzierungen wie noch nie vorgenommen. Und auch die Peer-Arbeit und unser Kursangebot erfreuten sich einer erhöhten Nachfrage. Gleichzeitig kamen wir personell wie auch strukturell an unsere Grenzen.

2022 haben wir deshalb nun weitere Schritte gemacht, dieses Wachstum realistisch abzubilden und gleichzeitig eine wichtige Grundlage für die Zukunft zu schaffen. Ein zentrales Element war dabei der Umbau unserer Organisationsstruktur. Unter anderem haben wir die Führungsstruktur angepasst und die Bereiche Eingliederungsmassnahmen intern und Eingliederungsmassnahmen extern mit je einer eigenen Leitung aufgeteilt. Alle Leitungen der verschiedenen Stellen haben gleichzeitig mehr Personalressourcen, grössere Entscheidungskompetenz und mehr strategische Verantwortung erhalten. Dabei konnten wir für uns neue Führungsmodelle implementieren und setzen im Bereich Eingliederungsmassnahmen extern seit Januar 2023 ein Topsharing um.

Claudia Fuchs und Andy Emmenegger leiten diesen Bereich gemeinsam. Ebenfalls haben wir in den Eingliederungsmassnahmen extern wichtige Schritte für neue Räumlichkeiten initiiert, welche wir voraussichtlich im Herbst 2023 beziehen werden. Dadurch werden die Arbeitsplatzverhältnisse in den Bereichen Intake + Soziales und Eingliederungsmassnahmen intern optimiert.

Wie aber bereits letztes Jahr erwähnt: Im Zentrum unserer Arbeit, des Denkens und Handelns steht der Mensch. Die gute Nachfrage und Auslastung der Angebote sowie die erneut sehr hohen Zufriedenheitswerte der Klienten und Klientinnen und der anderen internen und externen Anspruchsgruppen ist für uns ein wertvolles und wertschätzendes Zeichen für unser Engagement, die hohe Qualität wie auch die professionelle Arbeit. Und trotz personellen Veränderungen, Führungswechseln und leider auch Schicksalsschlägen haben wir tolle Teams, deren Arbeitsergebnisse von einem sehr guten Arbeitsklima und kollegialen Verhältnis zeugen.



Dies zu erhalten, die Zusammenarbeit intern und extern weiter zu stärken und die Zufriedenheit der Klientel, der Partner und Partnerinnen sowie aller Fachpersonen noch zu verbessern, werden wichtige Pfeiler der kommenden Jahre sein.

Kurt Hässig

Gastronomie + Hotellerie

Der Bereich Gastronomie, Hauswirtschaft und Hotellerie wurde ad interim von Marc Pfister geführt. Dadurch profitierten die Leiter Betriebe vertieft von den Umsetzungen aus *Strike!*. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung wurden übergeben, wodurch die Betriebe individuell und gemäss ihren Prioritäten an Aufgaben arbeiten konnten. In der zweiten Jahreshälfte gelang es der Gastronomie vermehrt, die Auslastung zu steigern und die damit verbundenen Arbeitsintegrationsmöglichkeiten weiter auszubauen. Gegen Jahresende stieg die Nachfrage nach Catering und Firmenanlässen wieder deutlich, was uns für die gesamte Gastronomie und den Dienstleistungsauftrag positiv stimmt. Das erwartete Jahresergebnis konnte deutlich übertroffen werden.

«Durch die Schliessung der Betriebe Tramhüsli und Salü konnte sich die Gastronomie auf die bestehenden Betriebe konzentrieren und freigewordene Ressourcen bündeln.»

Der Fachkräftemangel war sowohl beim Fachpersonal als auch bei den Mitarbeitenden spürbar, offene Arbeitsplätze konnten nur schwer besetzt werden. Durch die Schliessung der Betriebe Tramhüsli und Salü konnte sich die Gastronomie auf die bestehenden Betriebe Nylon 7, Produktionsküche mit EssWerk und das RomeroHaus konzentrieren und freigewordene Ressourcen bündeln. Dabei gelang es den Betrieben sehr gut, neue Mitarbeitende und Fachpersonen zu integrieren.

Die Herstellung der Eigenprodukte bietet unseren Mitarbeitenden eine Grundauslastung ohne erhöhten Produktionsdruck und mit Lernfeldern für die fachliche Entwicklung. Daher wird der Ausbau des Sortiments auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil des Aufgabenportfolios bleiben. Die Produktion, Lagerung und der Vertrieb müssen dabei zwingend auf die betrieblichen Gegebenheiten angepasst werden, damit auch bei erhöhter Auslastung die Verfügbarkeit sichergestellt werden kann.

Innovation, neue Trends und Nachhaltigkeit stehen dabei nicht nur bei Eigenprodukten im Fokus, sie werden auch Teil der Betriebsführung sein.

Von Januar bis März 2022 war es sowohl im Restaurant Nylon 7 als auch im Kiosk der Hochschule Luzern Design und Kunst ruhig. Dies lag an den noch geltenden Corona-Massnahmen.

Ab April erfreute sich das Nylon 7 einer guten Auslastung, welche nach den ruhigeren Sommermonaten im Herbst ununterbrochen zunahm. Erste Anlässe konnten wieder im gewohnten Rahmen stattfinden und erreichten ab Herbst ihren Höhepunkt, was auf einen erhöhten Bedarf an Weihnachtsessen zurückzuführen war.

Auch bei den Catering-Anfragen mussten wir uns bis März gedulden. Ab März bestellten unsere Stammkunden wieder Apéros, Kaffeepausen bis hin zu grossen Businesslunchs in der Stadt und Umgebung. Unser Höhepunkt war die 1. August-Feier auf dem Bundesplatz. Bei schönstem Wetter durften sich unsere Mitarbeitenden einem breiten Publikum von der besten Seite präsentieren.

Im Nylon 7 war der Fachkräftemangel markant. Abgänge von Mitarbeitenden und Fachpersonen haben uns im ersten Halbjahr vor grosse Herausforderungen gestellt. Unser Fokus lag auf der Suche nach neuen Fachpersonen und Mitarbeitenden, damit wir den erhöhten Bedarf an Gastronomiedienstleistungen decken konnten. Im letzten Quartal hatten wir unser Team wieder komplett.

Wir sehen der Entwicklung im Nylon 7 sehr positiv entgegen. Die Gründe dafür sind: das Wachstum der Vicosistadt, die bereits gebuchten Grossanlässe sowie die Zunahme der Tagesgäste und der Studierenden. Auch im Bereich Fachpersonen und Mitarbeitenden sehen wir eine Verbesserung gegenüber den vergangenen Betriebsjahren.

Auch der Hotelleriebereich zeigte eine ähnliche Entwicklung. Im Seminarhotel RomeroHaus war im ersten Quartal der Seminarbereich noch stark von Corona geprägt. Viele Seminare wurden abgesagt oder im Hybridverfahren durchgeführt. Der Aufwand für Zertifikatskontrollen bei Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden war gross. Ab dem zweiten Quartal erholte sich die Situation allmählich. Viele der abgesagten Anlässe wurden aber aus Vorsicht nicht durchgeführt.

Der Tourismus in Luzern erholte sich ab Sommer merklich, wobei sich auch unsere Auslastung im Logement erhöhte. Höhepunkt war der Besuch des brasilianischen Jugendorchesters, welches für acht Tage das gesamte Hotel exklusiv gebucht hatte. Ab Mitte Oktober konnte auch der Restaurant-Umsatz gesteigert werden, da wir vorher aufgrund von Fachkräftemangel das Restaurant nur für unsere Seminargäste öffnen konnten. Im Herbst zeichnete sich eine Zunahme der Seminare ab und der budgetierte Jahresumsatz konnte fast erreicht werden.



Michael Furrer

Die Nachfrage nach geschützten Arbeitsplätzen in der Hotellerie blieb unter den Erwartungen. Deren geplante Auslastung konnte deshalb auch bis zum Jahresende nicht ganz erreicht werden. Erfreulich war hingegen die konstante Auslastung bei den Eingliederungsmassnahmen.

Handwerk + Verkauf

Alle ehemaligen Betriebe der beiden Geschäftsfelder Mobile Dienste und Büro + Handwerk wurden im vergangenen Jahr zum neuen Geschäftsfeld Handwerk + Verkauf zusammengeführt und in der seit dem 1. November eingeführten Organisationsstruktur verankert. Einzig der Betrieb BüroService wurde in das neu geschaffene Geschäftsfeld Administration + Zentrale Dienste überführt. Die Zusammenführung der Betriebe aus den beiden ehemaligen Geschäftsfeldern ermöglicht uns künftig noch verzahnter, agiler, durchlässiger und synergieoptimierter im Bereich der Produktion, Dienstleistung und Arbeitsintegration zu agieren und uns weiterzuentwickeln.

Das Geschäftsfeld Handwerk + Verkauf setzt sich neu aus folgenden drei Bereichen zusammen:

WerkRaum

Schreinerei, Rahmen- + Kartenatelier, Textilatelier

MarktPlatz

Konfektion + Versand, Montage, Brockenhaus, Tiny Store

AuftragsBörse

AuftragsBörse, Grünabfuhr

Kernthemen wie Innovation, Entwicklung und Veränderung waren für das Geschäftsfeld Handwerk + Verkauf im Jahr 2022 zentral. Die damit verbundenen Emotionen wie Verunsicherung, Vorfreude, Orientierungslosigkeit und Unruhe waren in diesem dynamischen Jahr auf den Ebenen Mitarbeitende und Fachpersonen spürbar. Jeder und jede Einzelne hat mit grossem Einsatz dazu beigetragen, dass wir diesen umfangreichen und komplexen Veränderungsprozess erfolgreich umsetzen konnten. Rückblickend gesehen, haben wir buchstäblich GROSSES geleistet und können mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken.

Der BüroService wurde Ende Jahr in das neue Geschäftsfeld Administration + Zentrale Dienste überführt. Dort wird das Fach- und Mitarbeiterteam seine Kompetenzen in der Arbeitsintegration und im Administrations- und Kommunikationsbereich als interner wie auch externer Dienstleistungsbetrieb einbringen können. Zudem vereinfacht die Nähe des BüroService zu den Zentralen Diensten eine Integration unserer Mitarbeitenden in weitere administrativ ausgerichtete Abteilungen und fördert die angestrebte Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Abteilungen. Sie steigert die Arbeitsplatzattraktivität und bietet neue Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden.

«Die Betriebe und deren Arbeitsplätze haben an Attraktivität gewonnen und die räumlichen Veränderungen haben sich positiv auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden ausgewirkt.»

Der Bereich WerkRaum und seine Betriebe haben im vergangenen Jahr eine umfassende Weiterentwicklung auf räumlicher wie auch struktureller Ebene erfahren. Die ehemalige Montage im Hauptgebäude wurde an unseren neuen Standort Grimselweg verlegt. Das Textilatelier konnte dank des gewonnenen Raumes flächenmässig verdoppelt werden. Ebenso konnte das Rahmen- + Kartenatelier von der Umstrukturierung profitieren. Die sehr gut nachgefragten Arbeitsplätze dieses kreativen Handwerksbetriebs konnten mit dem Umbau gar verzweifacht werden. Die Betriebe und deren Arbeitsplätze haben an Attraktivität gewonnen und die räumlichen Veränderungen haben sich, wie die letzten Zufriedenheitsumfragen zeigen, positiv auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden ausgewirkt. Die Schreinerei wurde räumlich kaum verändert, konnte jedoch im Rahmen der Erweiterung am neuen Standort von spürbar mehr Lagerfläche profitieren.

Der Umzug der WerkRaum-Betriebe war rückblickend gesehen eine logistische Meisterleistung. Die Produktion in den betref-

fenen Betrieben konnte bis auf wenige Tage aufrecht erhalten werden. Es gelang dem Fachteam, ihre Mitarbeitenden in den Umbauprozess einzubinden und so konnte auf Verunsicherungen und Ängste adäquat reagiert und Sicherheit vermittelt werden.

Im September übernahm Philipp Sidler die Leitung des Bereiches WerkRaum und entwickelt seit diesem Zeitpunkt gemeinsam mit dem Team engagiert diesen spannenden Bereich weiter. Am Jahresende stand der Verkauf der Eigenprodukte an verschiedenen Messen und Märkten wie Bruchweihnachten, Rudolfs oder DesignSchenken in der Viscosistadt im Vordergrund. Mitarbeitende und Fachpersonen der gesamten IG Arbeit ermöglichten mit ihren Einsätzen die Teilnahme an diesen tollen Events. Zudem finden unsere Eigenprodukte im neuen WebShop und im Tiny Store einen erfreulichen Absatz.

«Der Schritt in die digitale Welt eröffnet uns neue Möglichkeiten.»

Der Bereich AuftragsBörse setzt sich seit der Einführung der neuen Organisationsstruktur aus der AuftragsBörse, dem Shopping-+ RecyclingTaxi und der Grünabfuhr zusammen. Geleitet wird er neu von Philipp Renggli. Das Brockenhaus wurde in den neu geschaffenen Bereich MarktPlatz überführt.

Die Betriebe und Dienstleistungen der AuftragsBörse waren auch im vergangenen Jahr gut nachgefragt und die Auslastung der Arbeitsplätze war konstant hoch. Der Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Weiterentwicklung unseres Kurierangebotes Shopping-+ RecyclingTaxi. Die im Raum Luzern etablierte Dienstleistung ist neu auch in digitaler Form verfügbar. Unsere Kunden und Partnergeschäfte können mit Hilfe der viaVelo App ihre Einkäufe mittels QR-Code-Scan im Laden unkompliziert und günstig zu sich nach Hause liefern lassen. Der Schritt in die digitale Welt eröffnet uns neue Möglichkeiten und unsere Mitarbeitenden können wertvolle Erfahrungen

sammeln und ihr fachliches Know-how ausbauen. Wir sind bestrebt, die Attraktivität der Arbeitsplätze weiter zu steigern und unser Team von Fahrradkurieren aufzustocken, damit wir die Fahrtenkapazität steigern können.

«Der neue Bereich MarktPlatz deckt mit den Betrieben Brockenhaus, Tiny Store und Grimselweg unsere Dienstleistungen rund um das Thema Verkauf, Lagerlogistik, Konfektion, Versand und Montage ab.»

Der neue Bereich MarktPlatz wird seit dem 1. November 2022 von Patrizia Furrer geleitet. Sie komplettiert das neue Leitungsteam des Geschäftsfeldes Handwerk + Verkauf und deckt mit den Betrieben Brockenhaus, Tiny Store und Grimselweg unsere Dienstleistungen rund um das Thema Verkauf, Lagerlogistik, Konfektion, Versand und Montage ab. Das Brockenhaus ist bei der Kundschaft weiterhin beliebt und trifft den Nachhaltigkeitsnerv. Es ist uns wichtig, das Brockenhaus weiterzuentwickeln und die Arbeitsplätze und die Räumlichkeiten für unsere Mitarbeitenden und Kundschaft noch attraktiver zu gestalten. Es gilt nun, unsere Ideen und Visionen zu konkretisieren und nachhaltig umzusetzen.

Unsere neuen Räumlichkeiten am Grimselweg

Die Räumlichkeiten am Grimselweg 5 widerspiegeln auf einer Fläche von rund 840m² die Ideen, Visionen und Ziele der Organisationsentwicklung *Strike!*. Der Raum ist in verschiedene Bereiche wie Lager, Büroarbeitsplätze, Produktfotostudio, Montage- und Konfektionsabteilung, Ausstellungsfläche und modularer Event- und Begegnungsraum aufgeteilt. So begegnen sich auf dieser Fläche Mitarbeitende, Fachpersonen, Kundinnen und Kunden, Kunstschaffende, Partnerinnen und Partner von verschiedenen Abteilungen und Bereichen. Dies führt zu einer offenen, diversen, gegenseitig förderlichen und unterstützenden Arbeitsumgebung mit viel Potential für alle

Beteiligten. Durchlässigkeit, Synergienutzung, Agilität und Diversität werden gelebt und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit wird gefördert.

Die offene Lagerfläche wurde in enger Zusammenarbeit mit den Fachpersonen und Mitarbeitenden ausgebaut und eingerichtet. Der Ausbau vom Rohbau zum nutzbaren modularen Raum wurde in der Rekordzeit von knapp fünf Wochen realisiert. Ziel war es von Beginn weg, den Raum mit wenigen Mitteln kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der Grimselweg lebt und wir freuen uns, dass dieses tolle Projekt sich so positiv entwickelt.

Ich danke allen Mitarbeitenden und Fachpersonen herzlich für die geleistete Arbeit. Jede und jeder Einzelne hat dazu beigetragen, dass wir diese komplexe und herausfordernde Umstrukturierung und Neuausrichtung positiv umsetzen konnten. So haben wir im vergangenen Jahr die Grundlagen gelegt, damit sich das Geschäftsfeld Handwerk + Verkauf in naher Zukunft spürbar und nachhaltig weiterentwickelt.



Es soll sich sowohl aus Perspektive der Arbeitsintegration als auch der Produktion und Dienstleistungserbringung zukunftsorientiert positionieren können.

Gian-Peider Pinösch

Administration + Zentrale Dienste

Mit der Einführung der neuen Organisationsstruktur per 1. November 2022 wurden die administrativen Bereiche der IG Arbeit im neu geschaffenen Geschäftsfeld Administration + Zentrale Dienste zusammengeführt. BüroService, Human Resources, Informatik und Finanzen + Controlling sind nun alle in einem Geschäftsfeld vereint (Human Resources sowie Finanzen + Controlling sind bereits seit Anfangs 2022 unter gleicher Leitung). Dadurch sollen einerseits bereits eng zusammenarbeitende Bereiche noch näher zusammengebracht und andererseits in der Arbeitsintegration weitere Einsatz- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende geschaffen werden.

Vorwärtsschauend wird es im nächsten Jahr darum gehen, die bestehenden internen Prozesse und Arbeitsinstrumente zu überprüfen und auf die digitale Zukunft auszurichten.



An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitenden und Fachpersonen herzlichst Danke sagen für die erbrachte Arbeit. Ich freue mich auf die gemeinsame Weiterentwicklung des Geschäftsfelds Administration + Zentrale Dienste.

Stefan Grüter

Neues aus der Geschäftsleitung

Thomas Beck ist Ende 2022 in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Am 1. September 2008 trat er in die IG Arbeit ein und übernahm die Funktion des Leiters Brockenhaus. Bereits zwei Monate später wurde er Leiter des neu geschaffenen Geschäftsfeldes Mobile Dienste und wurde Mitglied der Geschäftsleitung. Zudem leitete Thomas Beck die Zentralen Dienste. Seine ausgewiesenen Kompetenzen im Bereich Logistik konnte er in verschiedenen Projekten erfolgreich einbringen. Thomas hat während 15 Jahren massgebend zur Entwicklung der IG Arbeit beigetragen und viele Veränderungen mitgestaltet. Er hat neue Angebote wie das Shopping- + RecyclingTaxi geschaffen und bestehende Betriebe wie die Grünabfuhr ausgebaut. Wir danken Thomas ganz herzlich für seinen grossen Einsatz und seine Loyalität. Wir werden ihn als geschätztes Geschäftsleitungsmitglied und als Kollegen vermissen.

Am 1. September 2022 trat Stefan Grüter neu in die Geschäftsleitung ein. Er ist seit 2018 Finanzverantwortlicher der IG Arbeit und leitete bisher den Bereich Finanzen + Controlling. Mit der neuen Organisationsstruktur übernimmt Stefan Grüter das Geschäftsfeld Administration + Zentrale Dienste und wird Mitglied der Geschäftsleitung. Sein neuer Führungsbereich umfasst die Organisationseinheiten Finanzen + Controlling, Human Resources, den BüroService und die IT. Wir freuen uns sehr, dass Stefan mit seinem profunden Fachwissen und seinen menschlichen Qualitäten den Schritt in die Geschäftsleitung gemacht hat.

Nach langer Vakanz konnte die Leitung des Geschäftsfeldes Gastronomie + Hotellerie besetzt werden. Michael Furrer leitet per 1. Januar 2023 diesen Bereich und ist Mitglied der Geschäftsleitung. Er verfügt über ausgewiesene Kompetenzen und Erfahrungen sowohl im Bereich der Gastronomie als auch der Arbeitsintegration und ergänzt in idealer Weise die Geschäftsleitung der IG Arbeit. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Michael und heissen ihn herzlich willkommen.

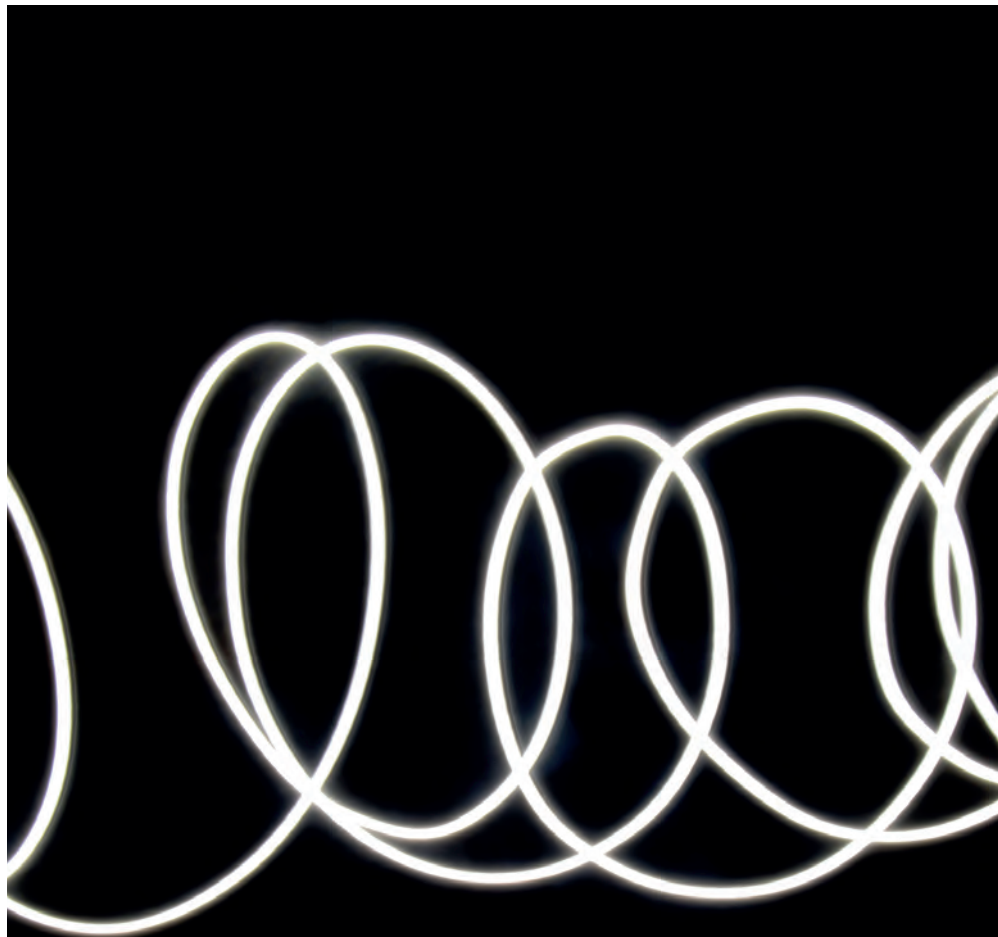


Veränderung

Bedeutende Entwicklungen prägten die IG Arbeit in den vergangenen Jahren. Wir haben unseren Fokus auf die Förderung von Inklusion und die Unterstützung von gesundheitlich eingeschränkten Menschen konzentriert. Die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt haben uns dazu bewogen, neue Angebote zu entwickeln, um Menschen den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu vereinfachen. Gleichzeitig konnten wir Dienstleistungen ausbauen und erweitern, um die Individualität in der Eingliederung zu fördern. Wir sind stolz auf das Erreichte und danken unseren Partnerinnen und Partnern sowie den zuweisenden Personen für die vertrauensbasierte und konstruktive Zusammenarbeit. Auch geht die IG Arbeit intern neue Wege, ein Novum ist das Jobsharing in der Leitungsfunktion des Teams Eingliederungsmassnahmen extern. Der Umzug nach Emmenbrücke in das Viscosistadt-Areal mit neuen mobilen und agilen Arbeitsplätzen zeugt von weiteren positiven Veränderungen.



Aladino Cavallucci



Geboren werden, erste Schritte gehen lernen, umfallen, wieder aufstehen: Als Familienvater und ehemalige Hebamme kennen wir beide den Beginn eines neuen Lebens. So poetisch das vielleicht auch klingen mag: Bei unserem neuen Kind, dem «viaVelo», schaut es nicht anders aus.

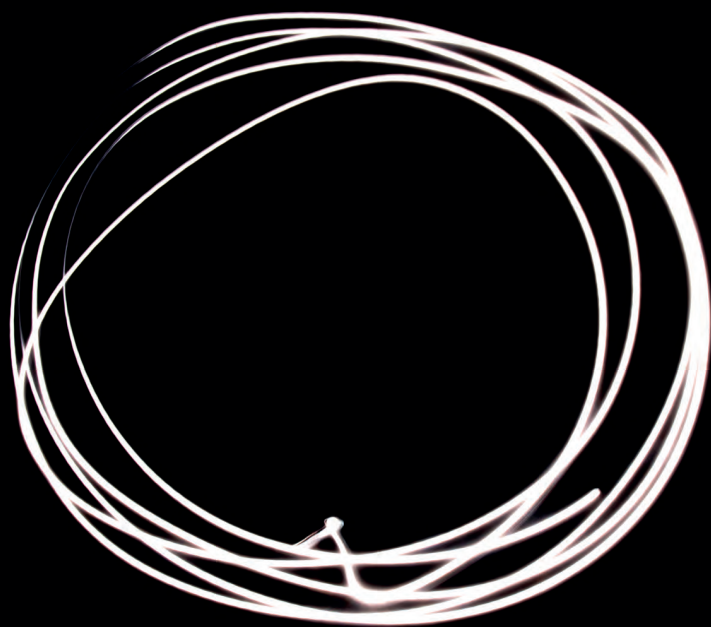
Das ShoppingTaxi hat eine lange Erfolgsgeschichte hinter sich. Seit über 10 Jahren treten unsere Kuriere tagtäglich in die Pedalen und zeigen Luzern, was die blauen Anhänger alles drauf und drin haben. Und das alles zuverlässig und nachhaltig! Zeit für einen Schritt in Richtung Digitalisierung? Das sehen noch nicht alle unserer Tretbegeisterten so, aber Veränderung braucht Zeit. Velolieferdienste sind gefragt und werden es in den kommenden Jahren mehr und mehr sein. Die Vision für autofreie Innenstädte wird auch in Luzern Zukunftsmelodie sein und dafür wappnen wir uns via Velo.



Philipp Renggli



Nina Mariani

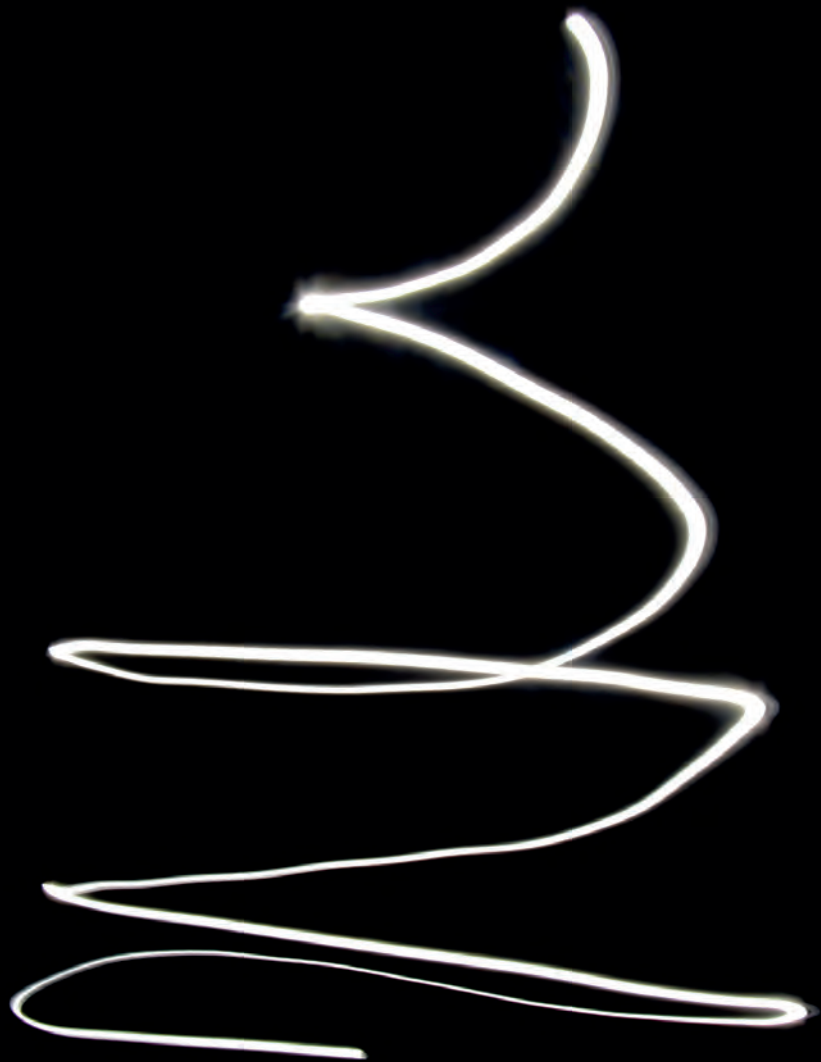


Junge Erwachsene, Jugendliche und Ausbildungen

Für Jugendliche mit einer psychischen Beeinträchtigung gestaltet sich der Eintritt in die Arbeitswelt oft holprig. Die Bedeutung der Integration in ein strukturiertes und wohlwollendes Arbeitsumfeld ist für sie besonders hoch. Eine berufliche Grundbildung (Lehre) gilt als solide Basis für eine berufliche Laufbahn. Da setzt die IG Arbeit mit ihrem Ausbildungsangebot an. Sieben Jugendliche schlossen 2022 eine Lehre innerhalb der Betriebe der IG Arbeit ab. Fünf begannen im August. Ausgebildet wird in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft, Schreinerei und Büro (auf den Niveaus EFZ, EBA und PrA). Ein Wechsel in den ersten Arbeitsmarkt findet während oder spätestens nach der Ausbildung statt. Zudem begleitet das Jobcoaching im Rahmen von Supported Education Lernende aller Berufe im ersten Arbeitsmarkt. Das neue Angebot «Integrationsmassnahmen für Jugendliche» unterstützt unter anderem beim Aufbau der Kompetenzen für eine Ausbildung.



Nicole Amrein



Bewegungen in der IG Arbeit – Auflösung



①

BüroService
Tastaturschreiben



②

Rahmen- + Kartenatelier
Malen



③

MarktPlatz
Kurbeln



④

Shopping- + RecyclingTaxi
Radfahren



Produktionsküche
Apfel schälen

⑤



RomeroHaus
Schlüssel übergeben

⑥

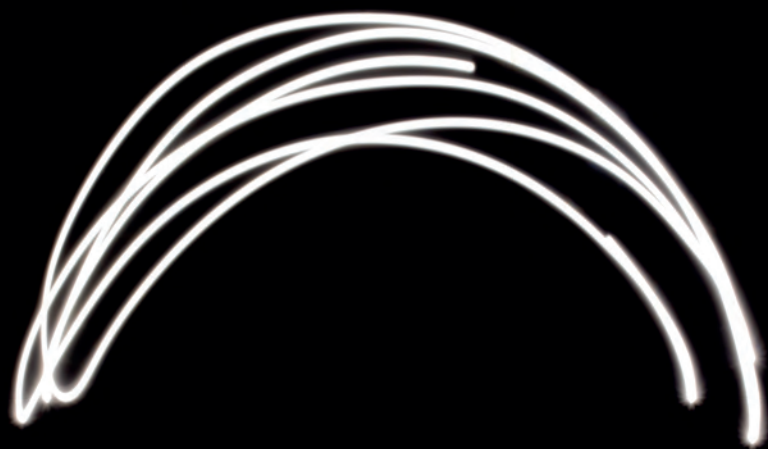


Nylon 7
Kochen

⑦

Auf diesen Seiten finden Sie die Auflösung der Lichtbilder die im Jahresbericht verteilt sind.

Die Lichtbilder stellen Alltagsszenen in der IG Arbeit dar. Die Bewegungen wurden mit einer Taschenlampe nachgemacht und währenddessen langzeitbelichtet.



Informationen

Vorstandsmitglieder

Zimmermann Daniel, Präsident (ab 24. Mai 2022)

Lötscher Beat, Präsident (bis 23. Mai 2022)

Eiholzer Ursula

Gmür-Schönenberger Andrea

Gsponer Daniel

Henzirohs Urban

Kurmann Ruth (ab 24. Mai 2022)

Vogt Christian

Geschäftsleitung

Pfister Marc, Geschäftsführer

Hässig Kurt, stv. Geschäftsführer

Beck Thomas

Furrer Michael (ab 01. Januar 2023)

Pinösch Gian-Peider

Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Mitgliederbestand 31.12.2022

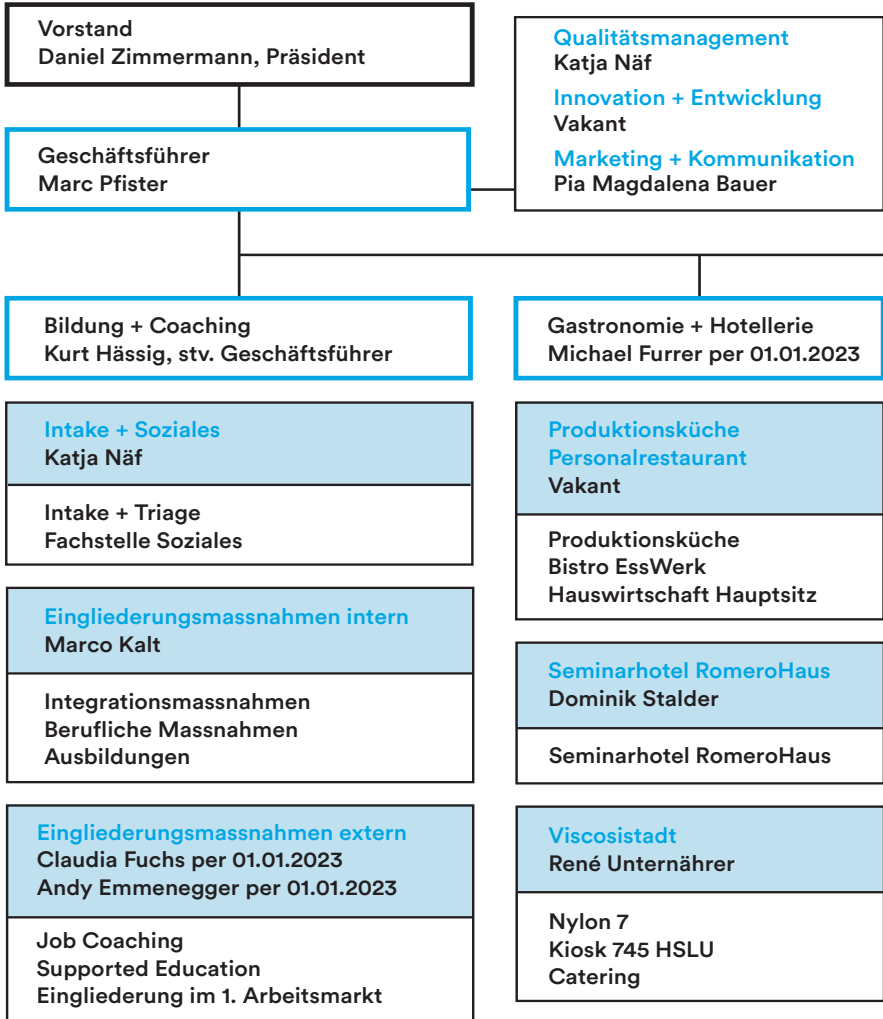
Einzelmitglieder 61 (Vorjahr: 59)

Kollektivmitglieder 12 (Vorjahr: 12)

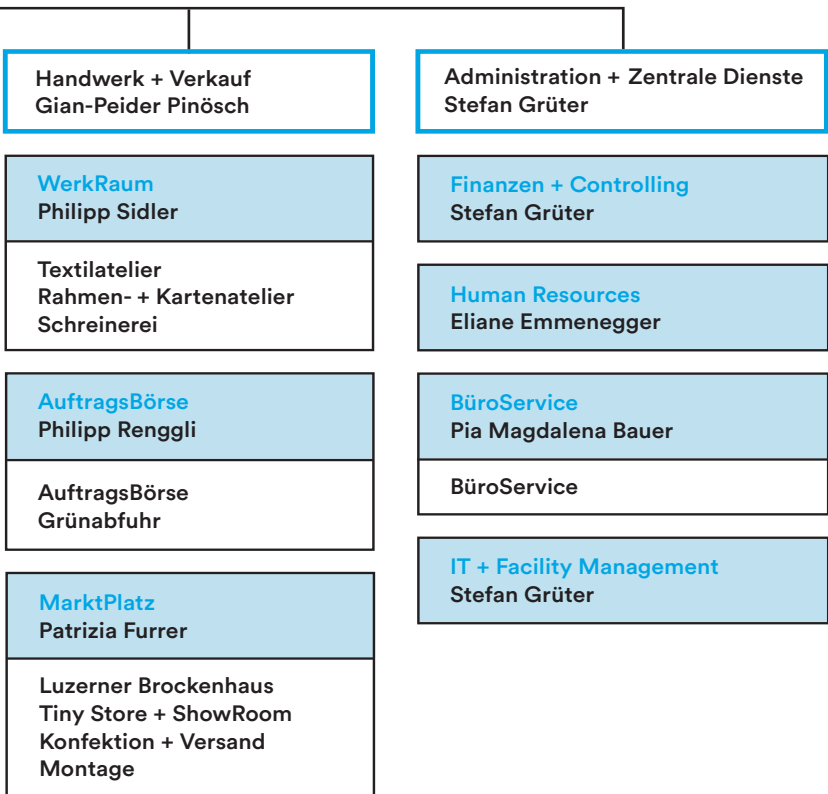


Daniel Zimmermann

Organigramm



 Geschäftsleitung



Fachpersonen

Finanzen + Controlling

Grüter Stefan
Helfenstein Monika
Schaffner Roland

HR Services

Alario Rosella
Bühlmann Sara
Emmenegger Eliane
Meier Stefan

Grünabfuhr

Gamers Martin
Renggli Philipp
Vuille-dit-Bille Annette

AuftragsBörse

Bachmann Cynthia
Bieri Beat
Gabriel Walter
Limacher Sepp
Lüscher Rebecca
Meyer Urs
Renggli Phillip
Schwyzer Michael
Siegenthaler Florian
Suppiger Marco
Wechsler Marina

Intake + Soziales

Achermann Irène
Dörig Tanja
Ineichen Andreas
Kayser Kathrin
Näf Katja
Stocker Esther Luitgardis
Von Rickenbach Anja

Eingliederungsmassnahmen extern

Aksu Birgül
Andreetti Remo
Cavallucci Aladino
Föhn-Heini Peter
Kalt Marco
Knüsel Rita
Reinhard-Merlo Jeannette
Schauber Simone
Tophinke Laura
Wietlisbach-Betschart Heidi
Willimann Irène

Eingliederungsmassnahmen intern

Amrein Nicole
Bachmann André
Huser Jasmin
Kalt Marco
Krenz Hanna Lea
Meier Philippe
Steiner Monika
Wittwer Ivana

Viscosistadt

Arnold-Gisler Ruth
Hofstetter Claudia
Lussi Markus
Lütolf Viktor
Müller-Leuthard Francesca
Roth Philipp
Rüedi Hanni
Stadelmann Eveline
Steiner Stefan
Troxler Kilian
Unternährer René
Wicki Julia
Zumbühl-Brem Lucia
Zumstein Mohammad Franziska

Produktionsküche + Bistro EssWerk

Keinath Peter
Saluz Alessia Maria
Scheuber Pascal
Stärk Janine
Stübi Andreas

Seminarhotel RomeroHaus

Bopp Elena Christina
Lang Monica
Pironato Yannic
Sager Petra
Schröder Markus
Stalder Dominik Franz
Waltenspül Anja
Wicki Martinez Janine
Zust Stefanie

BüroService

Bauer Pia Magdalena
Bonanomi Nathalie
Elmiger Dominique
Heid Stephanie
Loszek Nina
Stadelmann Laura
Steffen Lea

WerkRaum

Bianchi Peter
Briker Christof
Furrer Patrizia
Gantner Sylvia
Küttel Nicole
Pinösch Gian-Peider
Schwyzer Michael
Sidler Philipp
Steiner Benno
Tschopp Rita

MarktPlatz

Briker Christof
Furrer Patrizia
Schwyzer Michael

Luzerner Brockenhaus

Aeppli Jonas
Furrer Patrizia
Kurmman Evelyne
Nguyen Vanessa my Tran
Weider Jasmin
Witprächtiger Bruno

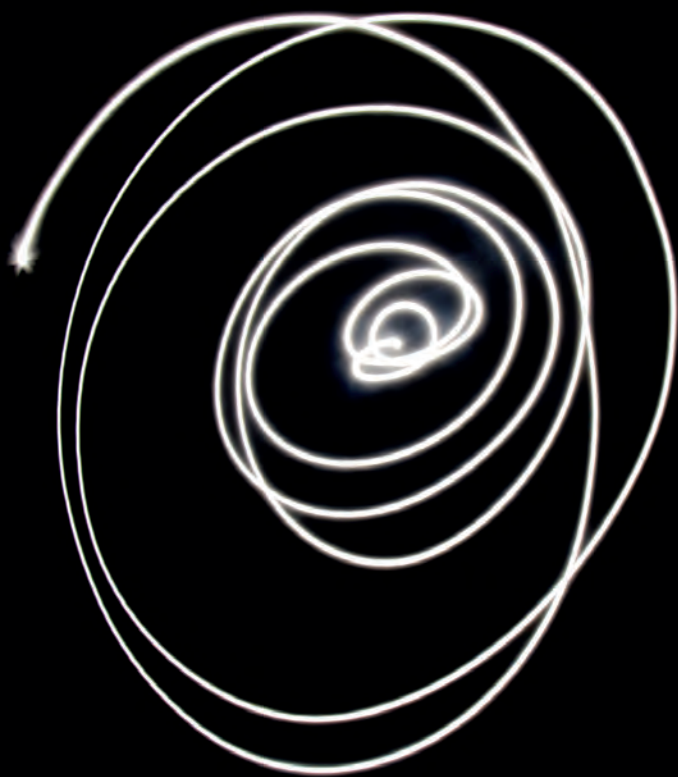
Hauswirtschaft

Burch Rita
Gebistorf Stefanie
Zust Stefanie

Stellenprozente Total: 7'310
(ohne Aushilfen)
Stand 31.12.2022

Statistische Angaben 2022

	Plätze	Personen
Intake + Soziales (InS)		
Beratungen/Gespräche DAP/GAP/Taglohn		469
Besetzungen DAP/GAP/Taglohn		75
Eingliederungsmassnahmen extern (EMe)		
Job Coaching im 1. Arbeitsmarkt		70
Vorbereitung auf eine Ausbildung (Supported Education)		7
Ausbildungen (Supported Education) im 1. Arbeitsmarkt		40
Pilotprojekt AMM Supported Employment 50+		13
Ambulante Leistungen im Bereich Arbeit		2
Eingliederungsmassnahmen intern (EMi)		
Integrationsmassnahmen und berufliche Massnahmen		65
Vorbereitung auf eine Ausbildung in der IG Arbeit		6
Ausbildungen in der IG Arbeit		18
Geschützte Arbeitsplätze (GAP)		
Produktionsküche	13	22
Viscosistadt	21	29
Seminarhotel RomeroHaus	10	18
WerkRaum	17	31
BüroService	15	29
Hauswirtschaft	7	9
AuftragsBörse	8	19
Luzerner Brockenhaus	4	11
Grünabfuhr	10	14
Total	105	182
Dauerarbeitsplätze (DAP)		
Produktionsküche	0	0
Viscosistadt	6	9
Seminarhotel RomeroHaus	3	0
WerkRaum	0	4
Hauswirtschaft	1	1
AuftragsBörse	9	6
Luzerner Brockenhaus	9	5
Grünabfuhr	2	2
Total	30	27
Temporäre Arbeitsplätze (Taglohn)		
Auftragsbörse		44
Total GAP und DAP		209

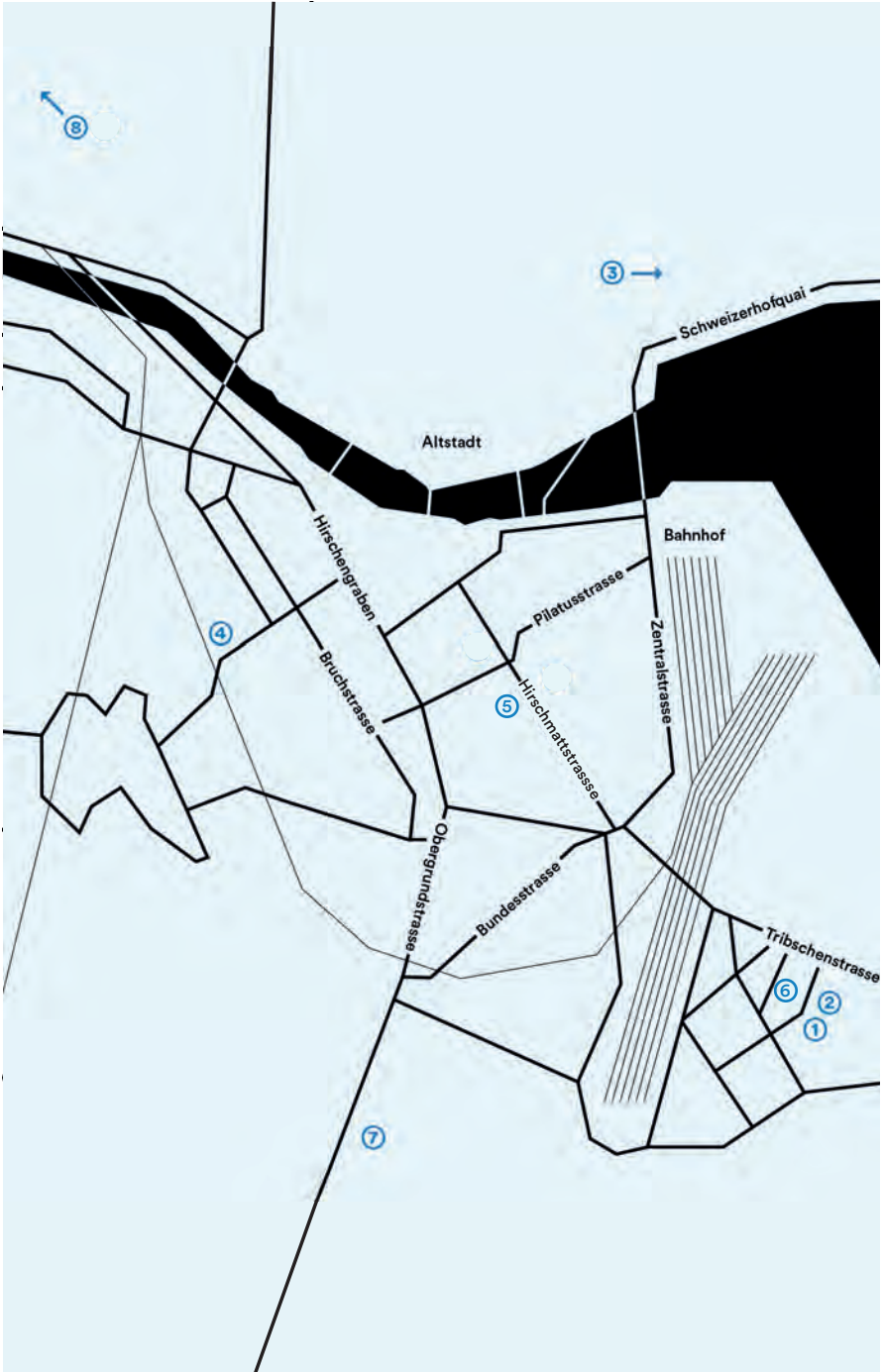


Bilanz

in TCHF	2022	2021
Flüssige Mittel	1'328	1'310
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	1'505	1'597
Übrige kurzfristige Forderungen	17	7
Vorräte	123	121
Aktive Rechnungsabgrenzungen	201	352
Umlaufvermögen	3'173	3'387
Finanzanlagen	90	53
Sachanlagen	6'458	6'664
Immaterielle Anlagen	43	101
Anlagevermögen	6'592	6'817
Aktiven	9'765	10'205
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	354	268
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	325	314
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'250	1'781
Passive Rechnungsabgrenzungen	651	967
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2'581	3'330
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'331	3'188
Langfristige Verbindlichkeiten	3'331	3'188
Spendenfonds	24	13
Schwankungsfonds SEG	239	106
Zweckgebundene Fonds	264	119
Vereinskapital	259	480
Rücklage IV	3'330	3'088
Organisationskapital	3'590	3'568
Passiven	9'765	10'205

Betriebsrechnung

in TCHF	2022	2021
Erhaltene Zuwendungen	43	28
davon zweckgebunden	43	28
Beiträge der öffentlichen Hand	4'842	4'610
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	9'196	7'957
Betriebsertrag	14'081	12'595
Materialaufwand	1'008	760
Personalaufwand	10'181	9'312
Sachaufwand	2'107	1'934
Abschreibungen auf Sachanlagen	420	426
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	57	57
Betriebsaufwand	13'853	12'490
Betriebsergebnis	228	105
Finanzergebnis	-61	-75
Ergebnis vor Veränderung Fonds	167	30
Einlagen in Fondkapital	-177	-157
Entnahme aus Fondkapital	32	31
Jahresergebnis 1	22	-96
Einlagen gebundenes Kapital	-243	-299
Entnahmen Vereinskaptal	221	395
Jahresergebnis 2	0	0



- ① **Hauptsitz**
 Zentrale Dienste
 Eingliederungsmassnahmen intern
 Intake + Soziales
 Bistro EssWerk
 Produktionsküche
 BüroService
 WerkRaum
 Hauswirtschaft
 Unterlachenstrasse 9
 6002 Luzern

- ② **Bildung + Coaching**
 JobCoaching
 AuftragsBörse
 ShoppingTaxi
 RecyclingTaxi
 Unterlachenstrasse 5
 6002 Luzern

- ③ **Seminarhotel RomeroHaus**
 Kreuzbuchstrasse 44
 6006 Luzern

- ④ **Luzerner Brockenhaus**
 Klosterstrasse 14
 6003 Luzern

- ⑤ **Tiny Store**
 Hirschmattstrasse 28
 6002 Luzern

- ⑥ **MarktPlatz**
 Grimselweg 5
 6005 Luzern

- ⑦ **Grünabfuhr**
 Schäferweg 6
 6005 Luzern

- ⑧ **Viscosistadt Catering**
 Nylon 7
 Kiosk 745 HSLU
 Spinnereistrasse 1
 6020 Emmenbrücke

- IG Arbeit**
 Unterlachenstrasse 9
 6002 Luzern

 041 369 68 68
 igarbeit.ch
 igarbeit@igarbeit.ch

**Für
jeden
Fall**

Danke für die Unterstützung.

Spenden für die IG Arbeit kommen direkt Menschen zugute, die auf dem freien Arbeitsmarkt wenig Chancen haben.

Ihr Beitrag unterstützt die berufliche und soziale Integration.



Zahlungszweck: Spende
Einzahlung: IG Arbeit, 6005 Luzern
IBAN: CH71 0900 0000 6001 0692 5

Die IG Arbeit entwickelt sich stetig weiter. Deshalb, und auch der Umwelt zuliebe, ist unser Jahresbericht vorwiegend digital erhältlich. Möchten Sie trotzdem ein gedrucktes Exemplar, bestellen Sie den Jahresbericht via dem QR-Code rechts direkt per E-Mail oder unter igarbeit@igarbeit.ch.



Porträt
Christof Schürpf

Bilder + Porträts + Videos
Hakim Machifi, Chantal Swiercz, Janine Roos,
Herbert Wasmer, Ryan Tangga-an, Lea Steffen,
Pia Magdalena Bauer, in Zusammenarbeit mit gangeluege.ch

Layout + Druck
Cyrill Gabriel, Dominique Elmiger

ausbilden
kochen
zügeln
konfektionieren
kreieren
produzieren
reinigen
fotografieren
versenden
fördern
begleiten
liefern
entsorgen
räumen
beherbergen
kopieren
integrieren